

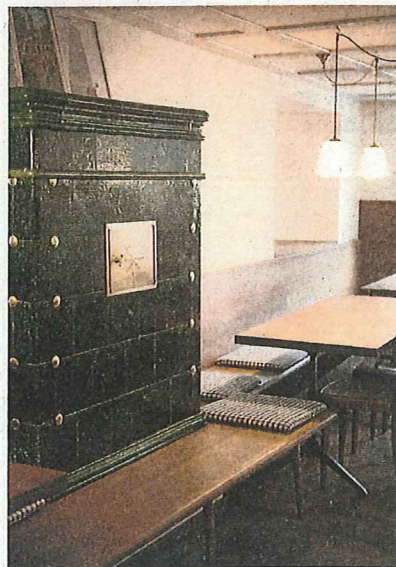
# Schwamendingen hat sein Ausflugsrestaurant wieder

Die Stadt hat das Restaurant Ziegelhütte für 9 Millionen Franken umgebaut. Pächter Stefan Tamò feiert heute Samstag Wiedereröffnung.

**Von Georg Gindely**

Zürich - Die Ziegelhütte ist eines der grössten Restaurants der Stadt. Bis zu 1000 Gäste finden bei gutem Wetter Platz. Zum Ensemble gehören neben der Gaststube eine Gartenbeiz, ein Saal, die Buurestube, eine Kegelbahn, eine Trinkhalle mit Bühne sowie ein Biergarten mit Kastanienbäumen. Der Name Ziegelhütte erinnert an die ehemalige Ziegelbrennerei aus dem 16. Jahrhundert, die dem Grossmünster gehörte und bis 1873 in Betrieb war. Seither ist die Ziegelhütte eine Gastwirtschaft. 1971 kaufte die Stadt das Ausflugsrestaurant am Waldrand mit Sicht über das Glattal, drei Jahre später fand der letzte Umbau statt.

In den vergangenen Monaten hat die Stadt die Ziegelhütte erneut instand gesetzt. Die Arbeiten haben rund 9 Millionen Franken gekostet, wie Jürg Keller von der Liegenschaftsverwaltung ges-



Der alte Kachelofen in der Gaststube

tern auf einem Rundgang sagte. «Das ist viel Geld», sagt Keller. Die Ziegelhütte sei aber auch ein grosser Betrieb, zudem habe man Ansprüche der Denkmalpflege, der Feuerpolizei, des Umwelt- und Gesundheitsschutzes sowie der Pächter berücksichtigen müssen. Rundum erneuern liess die Stadt Küche und Haustechnik. Geheizt wird mit der Energie von zwölf Erdwärmesonden, die man unter dem neu erstellten Spielplatz 200 Meter tief in die Erde gebohrt hat.

## Kegelbahn neu mit Bar

Dimitri Kaden vom Zürcher Architekturbüro Kaden Architekten hat die Gaststube in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt. Um eine gemütliche Atmosphäre zu erzeugen, wurde ein alter Kachelofen eingebaut. Das Sälli sowie den Eingangsbereich hat Architekt Kaden im Stil der 70er-Jahre belassen. Neu gestaltet hat er die Kegelbahn, in der nun auch eine Bar steht. Die drei Bahnen sind mit digitaler Technik ausgestattet. Zurückhaltend renoviert wurde die 1908 erstellte Trinkhalle.

Pächter der Ziegelhütte ist Stefan Tamò, der mit der Firma Gasometer AG stadtbekanntes Restaurants wie das Josef, das Italia oder das Lily's in den Kreisen 4 und 5 führt. Als die Stadt die Ziegelhütte vor zwei Jahren neu ausschrieb, bewarb er sich und erhielt den Zuschlag. Es war eine Heimkehr: Tamò ist in Schwamendingen aufgewachsen. Mittlerweile wohnt er auch wieder dort, und zwar in der ebenfalls umgebauten Pächterwohnung der Ziegelhütte.

Tamò führt den Betrieb zusammen mit Rose Lanfranchi. Das Wirtepaar bietet Klassiker an wie Wurstsalat, Käseschnitte oder Züri-Gschnätzlets sowie frische Marktküche. Um Gemüse und Kräuter anzupflanzen, haben die Wirte neben der Trinkhalle 1000 Quadratmeter Land gepachtet. Die Ziegelhütte soll auch zu einem Ort der Kultur werden - im April sind Konzerte und Musicals geplant, diese Woche hat sich der Kulturverein Ziegelhütte gegründet. Heute Samstag findet von 15 bis 24 Uhr das Fest zur Wiedereröffnung statt. Der reguläre Betrieb startet am Dienstag, 3. April.



Wirt Stefan Tamò vor dem renovierten Restaurant Ziegelhütte. Fotos: Sabina Bobst